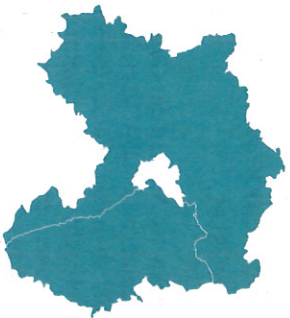


REGION



Kontakt
E-Mail: regionalredaktion@swp.de
Telefon: (0731) 156-234

Vereinzelte Hinweise zum Getöteten

Polizei Die Ermittler gehen im Fall von Xhoi Musaj, dessen Leiche bei Erbach gefunden wurde, möglichen Spuren nach.

Ulm/Erbach. Als Reaktion auf den Zeugenaufruf der Polizei Ulm im Fall des Getöteten Xhoi Musaj hat es bis gestern „vereinzelte Hinweise“ aus der Bevölkerung gegeben, sagte Polizeisprecher Wolfgang Jürgens auf Nachfrage. Zeugen hatten die Leiche am Montagabend in einem See bei Erbach entdeckt, am Mittwoch folgte ein Aufruf der Polizei an die Bevölkerung, mit der Bitte um Hinweise zum Getöteten. „Was die bringen, das muss jetzt ausgewertet werden.“ Details zu den eingegangenen Informationen nannte er nicht. Am Nachmittag gab es innerhalb der Sonderkommission „See“, die in dem Fall ermittelt, eine Besprechung, um zu entscheiden, welchen Spuren nachgegangen wird.

Lebenszeichen von Ende März
Laut Jürgens richteten sich die Ermittlungen der Soko auch auf die Informationen und Daten, die der 19-jährige selbst im Internet hinterlassen hat. „Das gehört zum Alltagsgeschäft unserer Ermittlungen.“ Im Netz kursiert ein Bild von Xhoi Musaj, das den jungen Mann Ende März beim Kaffeetrinken an einem unbekanntem Ort zeigt. Dieses Foto und das Porträtfoto der Polizei nutzen albanische Medien in der Berichterstattung über den Getöteten.

Ein Großaufgebot, darunter Bereitschaftspolizisten, Wasserschutzpolizei und DLRG, hatte am Dienstag das Ufer und den Erbach im Gewann Ried befundet, abgesucht. Der Körper des Toten lag längere Zeit im Wasser, weshalb die Identität des Toten erst nach einer Obduktion geklärt werden konnte. Dabei zeigte sich auch, dass der Körper schwere äußere Gewaltwirkungen aufweist, die offenbar zum Tode des 19-jährigen führten. Unklar ist, wie lange Xhoi Musaj sich bereits in Deutschland aufhielt. Zuletzt war er in Steinfurt (Nordrhein-Westfalen) gemeldet, nicht bekannt ist, wann er nach Süddeutschland kam, und wie. Möglicherweise mit dem Zug, umfasst die Polizei. *Stefan Bertele*



Auf Seite 31: Was Langenau Kickern **Jerome Boateng** und **Hansi Dorfner** verbindet

„Auf dem Brenner waren wir die Hauptattraktion“

Sport Julia Böttinger aus Vöhringen ist begeisterte Einrad-Fahrerin. Und mag Herausforderungen. Mit Vereinsfreunden hat sie die Alpen überquert. *Von Stefan Czernin*

Vordergründig betrachtet ist ein Einrad nicht das beste Gefährt, um die Alpen zu überqueren: Es hat keine Gangschaltung, um in Bergauf-Passagen zurückzuschalten. Und es hat keinen Leerlauf, um bergab einfach rollen zu lassen. Und: Es hat nur ein Rad. Julia Böttinger aus Vöhringen hat es trotzdem gemacht. Zusammen mit Kollegen des Illertisser Radsportvereins hat die 16-Jährige den Einrad-Alpencross in Angriff genommen. Von Ehrwald in Tirol bis nach Brixen in Südtirol, 5 Tage, 186 Kilometer Fahrtstrecke, 3100 Höhenmeter. Dazu kommen Passagen, die die neunköpfige Gruppe unter Leitung von Konrad Moser mit Liften absolviert hat, weil es nicht anders ging.

Überwiegend auf Feldwegen und Mountainbike-Trails war die Gruppe im September 2015 unterwegs, berichtet Julia Böttinger. Ein Abenteuer. „Es geht schon an die Grenzen. Weil man die pure Körperkraft braucht.“ Erstaunte Blicke bekamen die Einrad-Fahrer besonders von Mountainbikern ab. Späße wurden gemacht, vor allem aber wurde Anerkennung gezollt. „Auf dem Brenner waren wir die Hauptattraktion.“ Zwei Begleitfahrzeuge transportierten das Gepäck, übernachtet wurde in Jugendherbergen, Hotels, auf einer Alm. Nach dem Frühstück ging es auf die Etappe, nach einer Mittagspause weiter zum Zielort. Ankunft meist zwischen 16 und 17 Uhr. Muskelkater blieb nicht aus, die Tour war strapaziös. Entsprechend groß war die Freude am Ziel in Brixen. „Irgendwie stolz“ sei sie gewesen, berichtet die 16-Jährige.

Auch für dieses Jahr plant der RSV Illertissen eine mehrtägige Fahrt im alpinen Gebiet: Anfang September geht es voraussichtlich von Meran aus auf den „Weg der Schwabenkinder“. Wieder dabei: Julia Böttinger.

Die Schüllerin am Illertal-Gymnasium ist eine geübte und erfolgreiche Einradfahrerin. Kürzlich wurde sie – zusammen mit einer ganzen Anzahl junger Leute, die



sich auf verschiedensten Gebieten hervorgetan haben – mit dem Vöhringer Jugend-Förderpreis ausgezeichnet. Zum siebten Geburtstag hatte sich Julia Böttinger ihr erstes Einrad gewünscht. 2009 nahm sie zum ersten Mal an einem Probetraining des RSV Illertissen teil. „Und beim zweiten habe ich mir dann den Arm gebrochen.“ Gebremst hat das ihre Begeisterung nicht. Im vergangenen Jahr nahm sie Ende Juli,

„Das ist eine Mutsache. Es geht darum, dass man sich traut.“

Anfang August erstmals an einem internationalen Wettkampf teil: an der Einrad-Weltmeisterschaft im baskischen San Sebastián. Ein Kleinbus, 18 Einräder und Gepäck für 6 Leute, so ging es nach Spanien. Quartier bezogen die RSV-Sportler in einer Schule. „Fünf Nationen haben sich ein Klassenzimmer geteilt“, sagt Julia Böttinger. Sie trat in verschiedenen Disziplinen an: Kurzstrecke, Einbein, Downhill, Cross Country.

Ihre WM-Bilanz fällt positiv aus, besonders wegen der Atmosphäre. Gegeneinander geht es nur während der Wettkämpfe. „Dannach sitzen die größten Konkurrenten beim Kaffee zusammen.“ Dieses Jahr geht es nicht ins Ausland. Auch, weil sich die Schüllerin auf eine Disziplin spezialisieren will: Mountain-Unicycling (Muni), das Fahren in steilen Geländen. Trainiert wird aktuell in einem Wald bei Illertissen.

Und zwar auf ein konkretes Ziel hin: Am 5. Juni beginnt in Steinach in Thüringen die Deutsche Muni-Meisterschaft. Gerade das Downhill-Fahren auf einem Rad kann knifflig sein. „Das ist eine Mutsache“, sagt Julia Böttinger. „Es geht darum, dass man sich traut.“ Und darum, dass der Fahrer weiß, wo er bremsen darf. Und wo lieber nicht. Etwa auf mit Wurzeln bewachsenen Wegen. „Sonst“, sagt Julia Böttinger, „liegt man schnell zehn Meter vor seinem Rad.“

Momente
Halk für S

Preisfrage
in welchem Kle...

Das v...
Wörtz...
studien
nem Bü...
durchge...
tionen I...
Parkhüt...
abends
großen,
men teil...
gen whi...
zwischen
Hälfte d...
ne. Rech...
ten kaut

Off leer,
jetzt der...
den.
Alternat...
der Büh...
pflanzen...
nicht ge...
eine Ab...
schließl...
Es w...
Wähler...
Knoten...
dramatis...
hälfte d...
weit ra...
möglich...
bänke a...
restlich...
hohe B...
Wörtz g...
miss. „E...
wir soll...
mitting a...
Und
nie wass...
sich da...
Bänke f...
feder Z...
Sozusag...
Für 40



Ein Frage der Balance: Julia Böttinger auf ihrem Einrad. Foto: Dave Stonies

Am Ziel: Die RSV-Gruppe, die die Alpen auf dem Einrad überquert hat. Foto: RSV

Einradfahren besonders bei Mädchen populär

An die 100 Mitglieder hat der Radsportverein Illertissen (RSV), berichtet die Vorsitzende Ingrid Kreuzer. Im Verein wird Einrad gefahren: Kurze Strecken auf der Tartanbahn, Langstrecken bis hin zum Marathon, Mini-Fahrten im Gelände sowie Freestyle. Besonders beliebt ist das Einradfahren bei Mädchen, so Kreuzer. Im Erwachsenenbereich sind auch die Männer verstärkt dabei. Im kommenden Juli richtet der Radsportverein die Deutsche Renneisterschaft aus. Mehr Informationen gibt es im Internet: www.rsv-illertissen.de.